

5. Nach der Prinzenhöhle und Hartenstein.

Man fährt mit der Bahn nach Oberdorf-Beutha. Von hier aus geht man rechts die Straße nach Beutha. Von der Kirchhofsmauer aus achte man auf die Wegweiser, die nach der Prinzenhöhle zeigen. Zunächst geht es aufwärts durch prächtige Felder und Wiesen bis nach Beutha an Raun; von hier aus immer den vom Erzgebirgsverein angebrachten Wegweisern nach durch herrlichen Nadel- und Laubwald eine Stunde lang bis zur Prinzenhöhle. In dem einzig schön gelegenen Forsthaufe findet man freundliche und gute Verpflegung. Nur schwer wird man sich trennen von dem wundervollen Bilde, das hier das Auge bezaubert. Nach dem man der Höhle, in der Prinz Ernst gefangen gehalten wurde, einen Besuch abgestattet hat, wendet man sich nach Stein mit seinem romantischen Schlosse und von hier aus nach Hartenstein, dem lieblich gelegenen Geburtsorte Paul Flemmings, dem auf dem Markte 1896 ein schönes Denkmal errichtet wurde, während das dicht neben dem Markte gelegene Geburtshaus des Dichters durch eine einfache Gedenktafel gekennzeichnet ist. Den Rückweg nimmt man über Thierfeld. Hier betrachte man auf dem Gottesacker den merkwürdigen Grabstein eines alten Landsknechtes, der „nach 15 Feldzügen, 7 Belagerungen und 13 hitzigen Aktionen im 63. Jahr seines Alters allhier zu seiner Ruhe einge-